

AUSZEICHNUNG

Die Behindertenhilfe Bergstraße hat den Sozialpreis der Jusos erhalten

► Seite 8

REGION

www.bergstraesser-anzeiger.de

OPERNAIR IM FÜRSTENLAGER

Mehr als 1600 Besucher erlebten ein spektakuläres Konzert

► Bensheim, Seite 9

Montag 26. JUNI 2017 / Seite 7

BA

TOUR TAGEBUCH



Die letzte Etappe

Mit der achten und letzten Etappe hat die Tour de Riva ihr Ziel, das italienische Riva del Garda, erreicht. Die Spendensumme liegt bei 447 777 Euro.

Es ist geschafft: Die Tour de Riva hat ihr Ziel, das italienische Riva del Garda, erreicht. Auf insgesamt acht Etappen wurden dabei 447 000 Euro für krebskranke Kinder gesammelt. Beim „Einmarsch der Gladiatoren“ am Zielort spielte eine Blaskapelle, gefolgt von den Nationalhymnen von Italien und Deutschland. Als dann auch noch die Europahymne gespielt wurde, hatten alle, die dabei waren, verstanden, dass das Motto der Tour – „Wir wollen grenzenlos helfen“ – nicht nur dahergesprochen wurde, sondern gelebt. Alle der zum Schluss mehr als 120 Radfahrer waren echte Botschafter für die gute Sache, für das Ehrenamt.

Zur Feier des Tages ein Sprung in den Gardasee

In Riva war der Funke spürbar, und als das gesamte Team, angeführt von Kapitän Erhard Friedrich, mit einer Polonaise über den Rathausplatz zog, wusste jeder, dass das war eine tolle Sache. Nur wenige wagten anschließend nicht den Sprung in den Gardasee. Ein famoses Bild, als sich über hundert Menschen im Wasser befanden und sich selbst ein wenig feierten. Danach ging es wie üblich in die Halle, um ein letztes Mal auf Feldbetten zu schlafen. Frisch geduscht trafen sich die Tourteilnehmer am Abend zum Open-Air-Konzert der Big Band der Bundeswehr.

Mehrere Tage lang hatten sich die Feuerwehren von Riva und Bensheim um den Aufbau gekümmert und Jürgen Ritz, stellvertretender Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Bensheim-Mitte, zeigte sich erleichtert, denn es war alles geschafft. Der Platz vor der Burg Rocca war mit mehreren tausend begeisterten Zuschauern gut gefüllt, als die Musik begann, und Teammanager Johannes Langendorf zeigte sich stichlich stolz. Alles spielte mit – auch das Wetter, nachdem es zuvor leicht geregnet hatte.

Am Zielort kommen noch einmal 27 000 Euro dazu

Bereits am Nachmittag hatten die Rivaner ihre Spenden präsentiert, und auch während des Konzerts gingen die Stadtoberhäupter und viele, viele Helfer mit Spendentöpfen durch die Menge und wurden reich belohnt. Jeder, der etwas gespendet hatte, bekam zur Erinnerung an die Tour ein grünes Armbändchen mit dem Leitspruch „Wir wollen helfen“ auf Deutsch und Italienisch. Insgesamt 27 000 Euro kamen am Zielort noch einmal hinzu – das ergab die gigantische Spendensumme von derzeit 447 777 Euro. Und da kommt in den nächsten Tagen noch einiges drauf.

An die Einrichtung „Lotte lega Italiana lotta Tumori“ in Trento, die gegen den Krebs kämpft, wurden vom Team Bensheim der Tour der Hoffnung mehr als 27 000 Euro übergeben. Dort ist das Geld sehr gut untergebracht, denn der Ruf der Einrichtung ist tadellos. Jürgen Pfliegensdörfer

Tour der Hoffnung: 777 Kilometer von Bensheim nach Riva



Es ist geschafft

Tour de Riva: Das Team hat die 777 Kilometer lange Strecke bewältigt und ist am Samstag in Riva del Garda angekommen / VON JÜRGEN PFLIEGENSDÖRFER

Ein echtes Spektakel hat das Team Bensheim der Tour der Hoffnung in den vergangenen Tagen veranstaltet. Rund hundert Radfahrer führte die Tour de Riva von Bensheim bis nach Riva del Garda. Welche Arbeit tatsächlich hinter dem Projekt stecken würde, war noch nicht absehbar, als Helmut Richter und das Vorstandsteam der Tour der Hoffnung vor zwei Jahren mit den Planungen begannen.

„Aus einer Schnapsidee, skizziert auf einer Serviette, wurde so ein tolles Ding. Ich bin wahnsinnig stolz auf alle Beteiligten“, freute sich Richter, dass alle wohlbehalten in Bensheims schöner Partnerstadt eingetroffen waren. Die Tour de Riva hatte am 16. Juni begonnen. Bereits am Tag des Prologs wurde eine Spendensumme von über 80 000 Euro er-

radelt. Damit war ein tolles Startkapital beisammen, ehe es am nächsten Morgen vor vielen Zuschauern losging. Es entwickelte sich eine Veranstaltung, die Ihresgleichen sucht: Der ganze Tross aus Radfahrern, Helfern des THW, des Roten Kreuzes und der Feuerwehr Bensheim zeigte sich als wahrer Botschafter des Ehrenamts.

„Ein gigantisches Projekt“

Bensheims Bürgermeister Rolf Richter begleitete das gesamte Event, fuhr das Führungsfahrzeug und zeigte sich ungemein stolz, mit einer solchen tollen Truppe unterwegs zu sein. „Da kommen sechs völlig rechte Menschen auf mich zu und stellen mir so ein gigantisches Projekt vor. Ich war nicht unbedingt skeptisch, aber dass die Tour de Riva

von Beginn an solch eine Fahrt aufnehmen würde, habe ich nicht für möglich gehalten. Vielen Dank den Verantwortlichen, die das auf die Beine gestellt haben“, zeigte sich Richter beeindruckt.

Auch die Fraa von Bensheim fand nur lobende Worte: „Ich bin so froh, dass ich als Schirmherrin gesucht wurde. Einfach unglaublich, welche Stimmung in dieser Truppe herrscht“, so Doris Walter. Die Veranstaltung zugunsten krebskranker Kinder führte über 777 Kilometer durch Deutschland, Österreich und Italien, immer in Polizeibegleitung.

„Ich habe noch nie an einer Veranstaltung teilgenommen, die so gut organisiert war und so problemlos durchgeführt wurde. Ich bin beeindruckt und die Spendensumme ist einfach gigantisch“, sagte Teilnehmer Hans-Hermann Grieser. Als die Radfahrer den letzten Anstieg nach Nago hinter sich und erstmals den Gardasee vor Augen hatten, war klar: Gleich ist es geschafft.

Alles verlief reibungslos

Viele hundert Zuschauer bereiteten den Ehrenamtlichen einen äußerst emotionalen Empfang und bei Fahrerkapitän Erhard Friedrich kullerten die Tränen. Es hatte keinen Unfall gegeben, alles war reibungslos verlaufen. Für die Durchführung der Tour erhielten Ullrich Michel und Romed Klein viele Schulerklopper.

Insgesamt erbrachte die Tour de Riva einen Spenderlös von 447 777 Euro. Das Team nimmt diese jedoch nicht komplett mit nach Bensheim: In zahlreichen Städten wurden Einrichtungen und Organisationen, die gegen den Krebs kämpfen, bereits mit Spenden bedacht. Dafür erhielten die Aktiven viel Lob, auch von vielen Sponsoren.



Hunderte Kilometer hatten die Teilnehmer der Tour de Riva bei ihrer Ankunft in den Beinen. Da kam der Sprung in den Gardasee gerade recht. ALLE BILDER: PFLIEGENSDÖRFER

Verkehr: Vierköpfige Familie überschlägt sich nach Kollision

Schwerer Unfall auf der A6

VIERNHEIM. Am Samstag ereignet sich kurz nach 21 Uhr ein folgenschwerer Verkehrsunfall auf der A6 zwischen dem Viernheimer Dreieck und dem Viernheimer Kreuz. Ein Pkw aus dem Kreis Ludwigshafen und ein Pkw aus dem Kreis Darmstadt, die in südlicher Fahrtrichtung unterwegs waren, kollidierten aus noch ungeklärter Ursache im Rahmen mehrerer Fahrspurwechsel.

Wie die Polizei berichtet, überschlug sich das Fahrzeug aus der Pfalz daraufhin mehrfach, wobei die Insassen aus Mutterstadt – der 40-jährige Fahrer, seine 32-jährige Beifahrerin und die beiden zwölf und sechs Jahre alten Kinder – leicht verletzt wurden. Der 38 Jahre alte Fahr-

er des zweiten beteiligten Wagens aus Alsbach-Hähnlein blieb unverletzt.

Vollsperrung dauert eine Stunde

Im Rahmen der notärztlichen Erstversorgung landeten zwei Rettungshubschrauber an der Unfallstelle. Die A6 war aufgrund der Rettungs- und Bergungsarbeiten bis 22.10 Uhr in Richtung Süden voll gesperrt. Der Gesamtsachschaden beläuft sich auf mehrere zehntausend Euro. An der Unfallstelle waren insgesamt sechs Polizeistreifen, die Feuerwehr Viernheim mit fünf Fahrzeugen, zwei Rettungswagen, zwei Notarztwagen und zwei Rettungshubschrauber im Einsatz.



Auf der A6 bei Viernheim sind am Samstag zwei Fahrzeuge kollidiert. Dabei gab es mehrere Leichtverletzte, zwei Rettungshubschrauber waren im Einsatz. BILD: STRIEDER

SPLITTER

BERGSTRASSE. Neben dem Tourtagebuch, das er täglich für den Bergsträßer Anzeiger verfasst hat, hat Jürgen Pfliegensdörfer auch seine ganz persönlichen Eindrücke in Wort und Bild festgehalten. Vor allem die Zieleinfahrt und die anschließenden Feierlichkeiten nach 777 gefahrenen Kilometern in acht Tagen hielten für den Teilnehmer der Tour de Riva zahlreiche emotionale Momente bereit, die er im BA noch einmal aus ganz persönlicher Sicht beschreibt.



Unvergessliche Momente

„Was waren das für unvergessliche Momente! Ich sitze grade in Riva und schreibe den letzten Eintrag ins Tourtagebuch. Wenn ich alles schreiben würde, was mich gerade bewegt, könnte ich wahrlich eine ganze Seite füllen. Doch irgendwie bin ich auch erleichtert. Mit unserer phänomenalen Ankunft am Samstag in Riva del Garda fiel eine riesige Anspannung von unseren Schultern, vor allem beim Vorstand des Teams Bensheim der Tour der Hoffnung. Mir liefen wirklich einige Tränen über das Gesicht, als die Tourradler und die Fahrzeuge durch den Zielbogen am Hafen von Riva del Garda einfuhren. Es war unglaublich schön, zu sehen, wie hunderte von Menschen Anteil an unserer Aktion nahmen. Vor allem die Rivaner, mit Bürgermeister Adalberto Mosaner an der Spitze. Ganz vorne natürlich unser Fahrerkapitän Erhard Friedrich, dessen Leistung in dieser Woche nicht zu beschreiben ist.“

Gelobt in den höchsten Tönen

„Es gab während der Tour viele Geschichten zu erzählen und ich hoffe, in Bensheim haben alle Anteil genommen. Bei unserer Ankunft in Riva del Garda sah man auf jeden Fall viele bekannte Gesichter aus der Heimat. Und die lobten uns in den höchsten Tönen. Das tat verdammt gut nach über zwei Jahren Vorbereitungszeit, unendlich vielen Vorstandssitzungen, 25 Vor-Ort-Terminen entlang der Strecke und mehr als hundert Vorträgen bei Sponsoren, Vereinen und Verwaltungen.“

Der Spaß kam nicht zu kurz

„Nun bin ich fertig mit dem letzten Eintrag ins Tourtagebuch und es wird für mich ein wenig stressfreier werden. Fotografieren, schreiben und kleine oder größere Probleme lösen – das ist jetzt erst einmal vorbei. Einige Tage der Erholung hänge ich mit meiner Familie nun in dieser schönen Partnerstadt von Bensheim noch dran. Und jeder Fall gibt es ein klares Fazit: Das hat mächtig Spaß gemacht!“ pfl/red./BILD: PFLIEGENSDÖRFER

FOTOSTRECKE

Alle Einträge des Tourtagebuchs, weitere Infos zur „Tour der Hoffnung“ und die Bilder der 777 Kilometer langen Radstrecke gibt es im Internet unter

www.bergstraesser-anzeiger.de